

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** - (1975)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Jenisches an der Thearena

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Was sind die Thearena-  
 wochen? "Eine Begeg-  
 nung mit der "anderen  
 Kultur", schrieb der  
 Tages-Anzeiger anläss-  
 lich der letztjährigen  
 Aktionswochen und -  
 "eine Kultur, die sich  
 nicht feierlich, ver-  
 halten und dem Alltag  
 entrückt in Museen, Schau-  
 spiel- und Opernhäusern  
 abspielt, sondern spon-  
 tan mitten aus dem Leben  
 (der Stadt, TN) entsteht."

und sein Sippenleben  
 in den Bereich der Kul-  
 tur und Tradition .  
 Das ist Alltagskunst,  
 aus dem Leben gegrif-  
 fen, Notwendigkeit und  
 somit keine Elfenbein-  
 turmromantik, wie es  
 sich der Wohnsässige  
 so gerne vorstellt. Was  
 des einen Freizeitbe-  
 schäftigung, ist des  
 anderen L E B E N .  
 Diese "Lebenskünste" möch-  
 ten wir dem Wohnsässige-

Kartenleser, Kräuter-  
 kenner, Töpfer, Bau-  
 ernmaler. Und -  
 verzeiht uns diese  
 Bettlerei - wer  
 schenkt uns ein oder  
 zwei Spanferkel ???  
 Essen ist auch Kultur-  
 gut und gehört zu so  
 einer festlichen Ver-  
 anstaltung. Ein "Säuli-  
 frass" schien uns am  
 geeignetsten. Bratwürste  
 gibts schliesslich an je-  
 der Chilbi!

Frage an unsere Leser:  
 W E R M A C H T M I T ?

# JENISCHES AN DER THEARENA

Ende August nun finden  
 auf dem Münsterplatz in  
 Zürich zum zweiten Mal  
 diese Thearena-Aktions-  
 wochen statt. Auf Anfra-  
 ge des Schweizerischen  
 Werkbundes (Veranstalter)  
 haben wir uns entschlos-  
 sen mitzumachen.

H A T N I C H T D A S  
 J E N I S C H E V O L K  
 S E I N E E I G E N E  
 K U L T U R ?

Sind Fertigkeiten wie  
 Korbflechten, Messer -  
 schleifen, Verzinnken  
 nicht auch kulturelle  
 Güter? Wir meinen JA!  
 Ebenso gehört der Lebens-  
 stil des Fahrenden, der  
 Wohnwagen, die Lieder

gen näher bringen. Wir  
 haben deshalb ein klei-  
 nes Programm zusammen -  
 gestellt. Unser Beitrag  
 soll ja nicht unorgani-  
 siert über die Theare-  
 na-Bühne gehen, nein ,  
 der 30. August 1975  
 (dieser Tag wurde uns  
 von den Veranstaltern  
 freigegeben) soll ei-  
 ne wirksame Informa -  
 tionsaktion werden :  
 Um die geplante Info-  
 Wand kümmert sich der  
 RG-Vorstand. Vorgese-  
 hen sind Bilder und  
 Texte aus dem Leben  
 der Jenischen. Wir  
 brauchen aber Korber,  
 Händler, Messer-  
 schleifer, Verzinnker,

Wir suchen auch Kontakte  
 zu Altjenischen, die sich  
 noch an alte, vergessene  
 Bräuche erinnern können.  
 Am 31. Mai im Bierhübeli  
 sprach zum Beispiel ein  
 Fahrender von einer Jeni-  
 schen Fahne! Wie sieht  
 sie aus, wann wurde sie  
 gebraucht, warum ist sie  
 nicht mehr auffindbar???  
 Also noch einmal: W E R  
 M A C H T M I T ?  
 Vielleicht hat noch jemand  
 andere, atraktive Vorschlä-  
 ge? Telefoniert! Schreibt!  
 Und vor allem: Kommt am  
 30. August nach Zürich.  
 Kommt so zahlreich wie mög-  
 lich, mit der ganzen Sip-  
 pe, Hunden usw. Es soll  
 ja auch ein Fest werden!